



DNAPLANET

Adoptivkinder nutzen DNS, um ihren Familiennamen herauszufinden

Männliche Adoptivkinder nutzen DNS Tests, um den Familiennamen, den ihre biologischen Väter tragen, zu ermitteln

Gängige Namen

Die Verbindung zwischen Nachnamen und Ähnlichkeiten auf dem Y-Chromosom werden stärker, je seltener ein Nachname ist. „Aber“, so der Professor, „sogar in einigermaßen gängigen Nachnamen findet man ‘Abstammungsgruppen’.

Bei einem Namen wie Jefferson zum Beispiel, der recht gängig ist, findet man viele dieser kleinen ‚Abstammungsgruppen‘. Es gibt Gleichheit in diesen Gruppen, aber es gibt viele von ihnen. Bei einem Namen wie Attenborough gibt es nur eine große Abstammungsgruppe und einige Leute die nicht hineinpassen. Es gibt eine eindrucksvoll gemeinsame Herkunft für diesen Namen.“

Aber er warnte, dass sich diese allgemeinen Muster von Land zu Land unterscheiden können. Auch verlaufen einige seltene Marker zwischen zwei oder mehr Familienamen, was falsche Verknüpfungen verursachen könne. Solche falschen Verknüpfungen könnten ebenfalls aus technischen Problemen mit DNS Datenbanken entstehen. Gentestfirmen beispielsweise benutzen manchmal unterschiedliche Benennungsmethoden für die Markergene. Verwirrung kann entstehen, wenn Kunden deren DNS von unterschiedlichen Firmen getestet wurde ihre genetischen Informationen in die gleiche Datenbank laden.

Zukünftige Entwicklungen

Laut dem Genetiker sollten Tests, die bessere Auflösung des gesamten Genoms bieten, im Stande sein andere Familienrätsel zu lösen. Wenn ein Kind in der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts unehelich geboren wurde, zogen es Großeltern manchmal als ihr eigenes Kind auf.

Der Professor erzählte, er wisse von einem Mann, der vermutete so sei die Situation bei ihm und seiner eigenen Familie gewesen. Eine ‚ältere Schwester‘, so glaubte der Mann, wäre in Wirklichkeit sein Mutter. Unglücklicherweise waren die vermeintliche Schwester und die Eltern nun verstorben.

„Gäbe es einen anderen Verwandten, wie ein anerkanntes Enkelkind dieses Großeltern/Eltern Paares, könnte man eine Hypothese aufstellen, wonach man sagt: ‚Wenn sie seine Eltern waren, wie viel seiner DNS sollte er mit seinem Cousin / seiner Cousine gemeinsam haben‘,“ erklärt der Genetiker der Universität von

**dna-planet ist eine Marke der
bj-diagnostik GmbH - Kerkrader Str. 11 – 35394 Giessen – Germany
Tel: 0641 9446053
email: info @ dna-planet.de**



DNA PLANET

Leicester.

„Wenn Sie seine Großeltern waren, sollte er einen um ein Bestimmtes kleineren Teil seiner

DNS mit seinem Cousin / seiner Cousine teilen. Man kann die zwei Szenarien klar unterscheiden.“

Diese Variante des herkömmlichen Vaterschaftstest kann den Betroffenen endlich Klarheit über ihre Familienstrukturen verschaffen und ihnen zu ihrem Recht verhelfen.

Des Weiteren wies der Professor auch darauf hin, dass die fallenden Kosten für die Sequenzierung des gesamten Genoms die Möglichkeit auf tun genetische Varianten zu finden, die für einen Familiennamen spezifisch sind – ohne Raum für Doppeldeutigkeit.

Adoptivkinder nutzen DNS, um ihren Familiennamen herauszufinden - 22.08.2008

Dr. Michael Jung steht Ihnen mit kompetenter Beratung bei Fragen zu DNA-Verwandtschaftsanalysen zur Verfügung: Tel: 0641 2099102